

Erkältung – was nun?



Schonen und Betruhe

Gönnen Sie sich ausreichend Ruhe, um wieder richtig gesund zu werden.



Erkältungsbäder

Ein warmes Vollbad kann entspannen. Aber Vorsicht: Bei Fieber und ausgeprägten Erkältungssymptomen raten Experten von heißen Bädern ab, um den Kreislauf nicht zu sehr zu belasten.



Ausreichend trinken

Da der Körper bei erhöhter Temperatur viel Flüssigkeit verliert, ist es notwendig, genügend zu trinken. Besonders eignen sich warme Kräutertees oder „Heiße Zitrone“ und Wasser.



Inhalation

Inhalieren z.B. mit Wasserdampf löst den fest-sitzenden Schleim und erleichtert das Atmen.



Gesunde Ernährung

Setzen Sie vor allem in den Wintermonaten auf vermehrte Vitamin C und Zink Zufuhr in Form von abwechslungsreicher Ernährung.

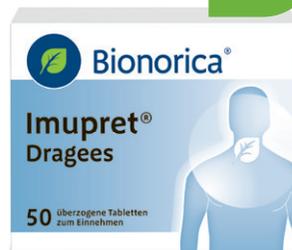


Lüften und Raumfeuchtigkeit erhöhen

Trockene Heizungsluft in geschlossenen Räumen trocknet die Schleimhäute aus. Diese sind dadurch weniger widerstandsfähig – deshalb ist es wichtig, regelmäßig und kurz zu lüften sowie die Raumfeuchtigkeit zu erhöhen.



NEU



- Stärkt die Immunabwehr
- Bekämpft Erkältungserreger
- Mildert den Erkältungsverlauf

Wie wird Imupret® eingenommen?

Beginnen Sie mit der Einnahme von Imupret® bereits bei den ersten Anzeichen einer Erkältung.

Tagesdosierung Imupret®	Kinder ab 6 bis 11 Jahre	Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren
Dosierung bei akuter Symptomatik	5-6 x 1  /Tag	5-6 x 2  /Tag
Dosierung nach Abklingen der akuten Symptomatik	3 x 1  /Tag	3 x 2  /Tag



www.imupret.at

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation Arzt oder Apotheker.

Die Anwendung dieses traditionellen pflanzlichen Arzneimittels in den genannten Anwendungsgebieten beruht ausschließlich auf langjähriger Verwendung.

Bionorica Austria GmbH Tech Gate Vienna, Donau City Straße 1, A-1220 Wien, Österreich/Austria | Tel. +43 1 263 0882

Rechtl. Sitz der Gesellschaft u. Rechnungsadresse Mitterweg 24, A-6020 Innsbruck, FN 446645g, Handelsgericht Innsbruck | UID ATU70299027

Imupret® bei Erkältung



STOP

Imupret®

Sag STOP zur Erkältung!

Informationen und Behandlungstipps für Patient:innen



Warum schon wieder eine Erkältung?

Ob Winter oder Sommer, Erkältungen können das ganze Jahr über auftreten. Schuld daran sind in den meisten Fällen Viren.

Erwachsene kann es bis zu drei Mal im Jahr treffen. Bei Kindern kommt es aufgrund des noch nicht ausgereiften Immunsystems wesentlich häufiger zu Erkältungen. Es gilt, so früh wie möglich zu reagieren.

Typische Anzeichen einer Erkältung:

- Erhöhte Temperatur
- Halskratzen
- Frösteln
- Schnupfen
- Gliederschmerzen
- Rinnende Nase
- Abgeschlagenheit
- Schluckbeschwerden
- Heiserkeit
- Entzündung der Schleimhäute in den oberen Atemwegen
- Erschöpfung

Werden Sie aktiv bei den ersten Anzeichen >>>

Sag STOP zur Erkältung mit Imupret®

Wirkt in allen Phasen einer Erkältung.



So hilft Imupret®:

Mit Imupret® unterstützen Sie Ihren Körper bei der Abwehr der Erkältungserreger. Durch eine frühzeitige Einnahme von Imupret® können Sie dem Erkältungsausbruch aktiv entgegenwirken.

Während einer bereits bestehenden Erkältung mildern Sie mit Imupret® den Erkältungsverlauf. Die Krankheitssymptome werden abgeschwächt und Sie kommen leichter durch den Alltag.

Für Ihre Hausapotheke:

Sie können bereits bei den ersten Anzeichen einer Erkältung mit Imupret® aktiv werden. Durch die frühe Einnahme kann geholfen werden, den vollen Ausbruch des Infekts zu verhindern und den Krankheitsverlauf zu mildern.

Imupret® wirkt 2-fach: bei den ersten Anzeichen und während einer Erkältung

Imupret® wirkt mit einer einzigartigen Kombination aus 7 heimischen Heilpflanzen und kann somit helfen, die Anzahl der Viren in Schach zu halten und die Infektion einzudämmen.

1. Immunstärkend

Das Immunsystem wird unterstützt.¹

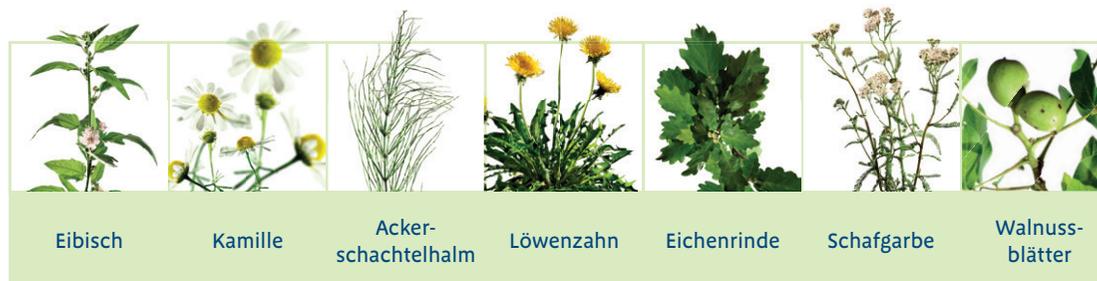


2. Antiviral

Die Vermehrung der Erkältungserreger wird eingebremst.¹



Einzigartig durch 7 heimische Heilpflanzen!



Eibisch

Kamille

Acker-
schachtelhalm

Löwenzahn

Eichenrinde

Schafgarbe

Walnuss-
blätter

Immunstärkend

Antiviral

¹ Wosikowski K et al. Planta Med (2013), 79-PB48 DOI: 10.1055/s-0033-1351993